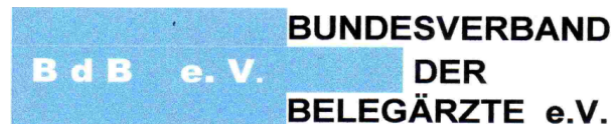


Dr. Andreas W. Schneider
Bundesverband der Belegärzte e.V.
der erste Vorsitzende

Krankenhaus Buchholz
Steinbecker Str. 44
21244 Buchholz/Nordheide

a.w.schneider@urologie-winsen.de



Liebe Kolleginnen und Kollegen Belegärzte,

01.01.2018

zu Beginn des neuen Jahres möchte ich Ihnen in meiner Funktion als neu gewählter Vorsitzender des Bundesverbandes der Belegärzte gern Rechenschaft ablegen über unsere Vereinsaktivitäten der vergangenen Monate mit dem Ziel, Sie in Ihrem Tun als Belegärzte zu bestärken: Ihre Entscheidung, belegärztlich - und damit vertraglich auf sicherem Boden - zu agieren und sich nicht auf rechtliche und sozialgesetzlich unsichere alternative Kooperationen mit dem Krankenhaus einzulassen, war und ist richtig und wird spätestens seit der Einführung des Paragraph 299 a und b StGB (Bestechlichkeit im Gesundheitswesen) und der anschließenden Kündigungswelle von s.g. Honorararztverträgen alten Stils bestätigt.

Selbstkritisch muss festgestellt werden, dass es in den letzten Jahrzehnten nicht gelungen ist, die negative Zahlenentwicklung des Belegarztwesens in Deutschland aufzuhalten. Fast alle belegärztlich tätigen Facharztgruppen sind von dieser Rückentwicklung betroffen (Allgemeinmediziner -72 %, Gynäkologen -34%, Urologen -21 % etc.). Insgesamt hat sich der Anteil belegärztlicher Behandlungen am Anteil aller ärztlichen Leistungen in den Jahren 2000 bis 2014 mehr als halbiert (bei ohnehin niedrigem Niveau, zuletzt unter 0,1 %).

Die Gründe des Rückganges des Belegarztwesens sind vielschichtig und bedürfen einer sorgfältigen und ehrlichen Analyse: Praxisabgaben aus Altersgründen, Umwandlung von B-Abteilungen in Hauptabteilungen, Abwanderung der Vertragsärzte in alternative, vermeintlich lukrativere Vertragsverhältnisse etc. mögen dabei eine Rolle gespielt haben. Letztlich hat aber die fehlende Unterstützung durch den Gesetzgeber und der Politik zur heutigen Situation geführt.

Mit Genugtuung beobachten wir daher, dass durch die knapper werdenden Ressourcen im Gesundheitssystem, dem kontinuierlichen Bettenabbau bei zunehmender Ambulantisierung der Medizin, der demographischen Entwicklung etc. der medizinischen Versorgung im sektorenübergreifenden Raum eine stetig wachsende Bedeutung zukommt und das Belegarztwesen als idealtypische und schlanke Versorgungsform damit wieder stärker in den Fokus rückt.

Unter maßgeblicher Beteiligung und Mitarbeit des BdB e.V. entstanden folgerichtig im Laufe der letzten Monate eine Anzahl von Stellungnahmen mit dem Ziel, das Belegarztwesen zu fördern und wieder der Bedeutung zuzuführen, die diese Idealform der integrierten Versorgung eigentlich spielen sollte bei der sektorenübergreifenden Betreuung unserer Patientinnen und Patienten. Hier seien exemplarisch auf die positive Einschätzung des G-BA, auf das 8-Punkte-Papier der Kassenärztlichen Bundesvereinigung mit expliziter Erwähnung des Belegarztwesens, die Agenda 2020 des Spitzenverbandes der Fachärzte, die Resolution des Deutschen Ärztetages 2017, die ZI-Studie von Professor Nagel zur Neuordnung der ambulanten und stationären Versorgung, die Stellungnahme der Bundesministerkonferenz sowie eine Vielzahl von Aktivitäten des Bundesverbandes der Belegärzte zusammen mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung verwiesen.

Am 28.06.2017 räumte die KBV dem Interesse am Belegarztwesen im Rahmen des Sicherstellungskongresses 2017 in Berlin einen besonderen Raum ein und gestaltete einen

separaten Workshop vor Vertretern aus Krankenkassen, Politik und dem BMG. Der BdB e.V. stellte dabei die Vorteile des Belegarztwesens bei der Krankenversorgung, aber auch in der Ausbildung von Kolleginnen und Kollegen in der Facharztausbildung dar und konnte im Rahmen der Präsentation von „Leuchtturmprojekten“ beispielhaft Modelle vorstellen. Die wesentlichen Publikationen können Sie in den nächsten Tagen auf der Homepage des BdB e.V. unter <http://www.bundesverband-belegaeerzte.de/> einsehen.

Insofern ist das vergangene Jahr mit seiner Vielzahl von Aktivitäten erstmals seit langer Zeit wieder Anlass, positiv an die Zukunft des Belegarztwesens auch in Deutschland zu schauen. Einen großen Verdienst an dieser Entwicklung hatte Dr. Klaus Schalkhäuser, der als langjähriger Vorsitzender des BdB e.V. im Sommer 2017 zurücktrat und von der Mitgliederversammlung im November 2017 einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des BdB e.V. gewählt wurde. Auch ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz für das Belegarztwesen bedanken und freue mich, dass er sich bereit erklärt hat, uns weiterhin mit seiner Expertise zu unterstützen.

Auch in diesem Jahr gilt es, die derzeit sehr positive Entwicklung des Belegarztwesens zu begleiten. So wird der BdB im Januar als Ergebnis einer Zusammenarbeit mit der KBV-Vertragswerkstatt im vergangenen Jahr ein Mustervertrag als Anlage zum Bundesmantelvertrag zur selektiven Förderung konservativer belegärztlich erbrachter Leistungen am Beispiel der intersektoralen Versorgung onkologischer Patienten durch onkologisch verantwortliche Belegärzte vorstellen. Neben einer Vielzahl von Projekten der gezielten Öffentlichkeitsarbeit werden wir jede sich bietende Möglichkeit nutzen, die Aufmerksamkeit der Politik auf das Belegarztwesen zu lenken am Rande der noch laufenden Koalitionsverhandlungen auf dem Weg zu einer neuen Regierung. Unterstützung werden wir durch eine geplante Professionalisierung der Vereinsarbeit bekommen, die uns bei der Terminplanung, Organisation von Treffen etc. sowie Ausbau des Service-Angebots für Vereinsmitglieder (Strategieberatung, Vertragsberatung, Homepage-Aktualisierung etc.) helfen wird.

Zusammenfassend danke ich Ihnen für das ausgesprochene Vertrauen in die weitere Entwicklung unserer belegärztlichen Interessenvertretung durch Ihre Vereinsmitgliedschaft im BdB e.V. und hoffe weiterhin auf Ihre Unterstützung. In regelmäßigen Abständen werde ich Ihnen über weitere Etappen unserer Arbeit im Rahmen einer E-Mail berichten, für dessen Versand ich allerdings um Ihre gültige Anschrift im Netz bitten möchte.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2018

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Andreas W. Schneider